

Kommission für Leitlinien und Qualitätssicherung – Ein Vorstandsplatz wird frei!

Leiterin: Prof. Dr. med. Viola Hach-Wunderle, Frankfurt
Mitglieder: Prof. Dr. med. Rupert Bauersachs, Darmstadt
PD Dr. med. Christian Heiß, Düsseldorf

Liebe DGA-Mitglieder,
dies ist ein kurzer Rückblick über meine bisherige Tätigkeit in der DGA und in der Kommission für Leitlinien und Qualitätssicherung.

Ein Vorstandsplatz wird frei!

Meine Position im Vorstand der DGA gebe ich nach langjähriger Tätigkeit ab. Im Beirat bin ich seit 1993, einige Jahre später wurde ich in den Vorstand gewählt. Von 1995 bis 2015 übernahm ich die Leitung der damals neu gegründeten Sektion Hämostaseologie. Ein persönlicher Höhepunkt war für mich die Ausrichtung der 29. DGA-Jahrestagung im Frankfurter Palmengarten im Jahr 2000. Die Kommissionen der DGA wurden 2004 gegründet, ich übernahm die Kommission „Leitlinien und Qualitätssicherung“ und arbeitete dort von Beginn an mit Prof. Rupert Bauersachs und Dr. Hubert Stiegler zusammen. Zu den wichtigsten Projekten entwickelten sich die Erstellung von Leitlinien und die Gefäßzentrumszertifizierung.

Leitlinien mit gefäßmedizinischer Expertise

Die erste Version der deutschen Leitlinie zur „Diagnostik und Therapie der venösen Thromboembolie“ wurde 2002 erstellt, damals als DGA-Leitlinie. Updates erfolgten 2005, 2010 und 2015, alle in interdisziplinärer Bearbeitung und ganz bewusst als S2k-Leitlinien mit dem Vorteil einer kompakten und besonders praxisnahen Darstellung. Die letzte Version ist in *Vasa (2016) Vol. 45 als Suppl. 90* publiziert und im Internet unter der *AWMF-Registernummer 065-002* abrufbar. Bei der Bearbeitung dieser Leitlinie sind wir seitens der DGA immer als erfolgreiches „Doppel“ aufgetreten: Prof. Sebastian Schellong und ich. Gemeinsam haben wir die Leitlinie auch als App für die DGIM erstellt. Aktuell ist unter Mitarbeit der Projektgruppe „Kampagne Risiko Thrombose“ die Fertigstellung einer Pocket-Version in Arbeit.

So wie ich für die Venen zuständig war, hat Dr. Holger Lawall die PAVK-Leitlinien koordiniert. Darüber hinaus arbeiten einige Mitglieder unserer Gesellschaft an etwa 20 weiteren Leitlinienprojekten mit. Die Koordination erfolgt gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Prof. Norbert Weiss.

Gefäßzentrumszertifizierung: Vom Alleingang zur Interdisziplinarität

Die Zertifizierung von Gefäßzentren wurde von der DGA 2005 beschlossen. Die ersten Zertifizierungen habe ich gemeinsam mit Dr. Klaus Amendt und Prof. Ulrich Hoffmann durchgeführt. Später kamen weitere Auditoren hinzu. Von 2005 bis 2007 wurden 20 Gefäßzentren in Deutschland durch die DGA zertifiziert. Danach kam der Schulterchluss mit den Gefäßchirurgen und den Radiologen zustande. Gefäßmedizinische Abteilungen mit angiologischer Expertise wurden danach überwiegend von allen drei Fachgesellschaften gemeinsam (3-er-Zertifizierungen), seltener von zwei Fachgesellschaften (2-er-Zertifizierungen) und vereinzelt von der DGA allein (1-er-Zertifizierung) zertifiziert. Der Zertifizierungsprozess mit Behauptung der angiologischen Positionen in dem interdisziplinären Zertifizierungsgremium war in der Anfangsphase ein hartes Stück Arbeit und das ist es phasenweise immer noch. Als 2014 die Aktualisierung der Leitlinie „Venöse Thromboembolie“ anstand, wurde die Leitung des Gefäßzentrumsprojekts an Dr. Jürgen Ranft übergeben. Zum Auditoren-Team gehören aktuell: Dr. Klaus Amendt, Prof. Rupert Bauersachs, Prof. Andreas Creutzig, Dr. Clemens Fahrig, Prof. Viola Hach-Wunderle, PD Dr. Christian Heiß, Dr. Jürgen Ranft, Dr. Tom Schilling und bis vor kurzem Dr. Hubert Stiegler.

Verbindung zur Muttergesellschaft: DGIM

Die enge Verbindung zu unserer Muttergesellschaft, der DGIM, ist wichtig. Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, dafür zu sorgen, dass angiologische Präsentationen auf den Jahreskongressen der DGIM möglichst zahlreich sind, um die Aufmerksamkeit für unser Fachgebiet zu steigern. Voraussetzung dafür ist die angiologische Präsenz in der sogenannten Programmkommission, die die Inhalte der kommenden Tagungen festlegt. Aktuell bin ich gemeinsam mit Dr. Peter Kuhlencordt für vier Jahre (2016-2020) für diese Aufgabe nominiert. Mit meiner vor kurzem erfolgten Wahl in die

Vorschlagskommission der DGIM besteht zudem die Chance, in naher Zukunft einmal ein DGA-Mitglied in die Position des DGIM-Präsidenten zu bringen.

DANKE und weiter geht`s mit neuen Projekten!

Projekte wie beispielsweise die Leitlinienerstellung und die Zertifizierung von Gefäßzentren sind immer eine Gemeinschaftsarbeit. Das ist zwar mit einem gewissen Arbeitsaufwand verbunden, macht aber auch Spaß. Ich habe Vieles dazu gelernt, bin vielen Kollegen/innen aus der Angiologie sowie aus anderen Fachgebieten begegnet und habe Freundschaften geschlossen. Ich möchte mich bei allen meinen Kollegen und Kolleginnen bedanken, die mich in der Arbeit toll unterstützt haben, vor allem auch bei Prof. Rupert Bauersachs, Dr. Hubert Stiegler und PD Dr. Christian Heiß, den aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der Kommission „Leitlinien und Qualitätssicherung“. Ich wünsche meinem Nachfolger Prof. Dr. Oliver Schlager viel Erfolg bei den Projekten, die er sich vornimmt und möchte alle interessierten Mitglieder unserer Gesellschaft explizit dazu ermuntern, sich einer unserer Arbeitsgruppen anzuschließen!

Prof. Dr. Viola Hach-Wunderle